

# Singing all together

Kindergärten aus Bishausen und Moringen erhalten KiSINGa-Plakette

**HARDEGSEN** (wat) – „Kinder wollen singen und sollen singen dürfen“, erläutert Dr. Gerhard Ropeter den Grundgedanken des Modellprojektes KiSINGa – Kinder singen im Kindergarten. Dieses Credo wird auch im Kindergarten Wirbelwind in Bishausen und im Städtischen Kindergarten Moringen gelebt. Daher erhielten sie am Mittwoch offiziell die KiSINGa-Plakette.

40 Weiterbildungsblöcke und 35 Mal Modellunterricht haben die Erzieherinnen der Kindergärten im vergangenen Jahr besucht. Ziel des Modellprojektes

ist es, das lebendige Singen im Kindergarten zu fördern. Dazu lernen die Kinder jede Woche ein neues Lied von ihren Erzieherinnen. In dem 45 Musikstücke umfassenden Liederkanon, der von Ropeter zusammengestellt wurde und inzwischen die 24. Auflage erreicht hat, finden sich Lieder wie „Die Vogelhochzeit“, „Winter, ade“, „Ein Männlein steht im Walde“ oder „Dornröschen war ein schönes Kind“ wieder. Ausgesucht werden die Lieder nach Sinnhaftigkeit und Ambitus. Dieser müsse kindgerecht, also nicht tiefer als c' oder höher als f" sein, erklärt Ropeter. Mit dem

Erhalt der Plakette sowie den Liedermappen und -karten erhalten die Kindergärten, die sich in der Projektphase B befinden, eine Art Qualitätssiegel. Sie erfüllen die Kriterien des Modellprojektes wie stimmbildnerische Arbeit, kindgerechtes Singen oder Methodik der Liederauswahl. An dem vor zweieinhalb Jahren begonnenen Projekt nahmen bislang über 300 Kinder aus den Kommunen Hardegsen, Moringen und Nörten-Hardenberg teil. „Wir würden uns freuen, wenn das Modellprojekt zu einer Modelleinrichtung wird“, formuliert Ropeter ein weiteres Ziel von KiSINGa.



Singen gemeinsam „Ein Männlein steht im Walde“: Projektleiter Dr. Gerhard Ropeter (li.) überreichte den Erzieherinnen der Kindergärten bei einer Feierstunde mit den Förderern des Projektes die KiSINGa-Plakette.

Foto: Watermann